



Der harte Kern der WAC-Fans in der Cashpoint-Arena von Altach FORSTNER

## Per Bahn ging es ins Ländle

WAC-Fans in Altach: Neue Freundschaften geschlossen.

Per Bahn begleiteten sieben Mitglieder der „Wolfsfront“ am Montag den RZ Pellets WAC zum Auswärtsspiel nach Altach. Mit zwei Trommeln waren sie unter den rund 2300 Zusehern stets akustisch präsent. Wofür sich das Team nach dem 1:3 mit hängenden Köpfen, aber artig bedankte. „Wir sind eben der härteste Kern“, waren sich **Ortwin Laggner**, **Martin Haider** und **Alexander Descovich** einig. Nicht bewahrt hat sich eine Annahme von WAC-Obmann-Stellvertreter **Max Ranninger**: „Von den zwei Lustenauer Lokalrivalen werden uns sicher auch viele Fans anfeuern.“

### Fan-Gegenbesuch

Den fälligen Fan-Gegenbesuch gab es auch: Der Wolfsberger **Horst Kernl** reiste zu seinem Altacher Freund, Amtsleiter **Helmut Giesinger**, nachdem dieser schon beim Heimspiel Anfang August in Wolfsberg

war und damals Revanche versprach. Gemeinsam mit dem pensionierten Pädagogen **Hubert Domaingo** schloss man eine neue Bekanntschaft: Der Mölltaler Ex-Innsbruck- und Altach-Profilkicker und jetzige Altach-Nachwuchs-Chef **Rudi Gussnig** gesellte sich zum überregionalen Freundeskreis. WAC-Busfahrer **Horst Krugfahrt** zeigte Einsehen mit dem frierenden Kernl: Er überließ dem Finanzexperten seine Kopfbedeckung.

WAC-Präsident **Dietmar Riegler** prophezeite vor dem Anpfiff: „Sehr schwer, aber wir gewinnen 2:1.“ Gattin **Waltraud** meinte ob der vielen Ausfälle: „Heute müssen die Jungen zeigen, was sie können.“ Leider blieb deren heroischer Kampf letztlich unbelohnt. Die Präsidentenfamilie nutzte die Reise ins Ländle zu einem mehrtägigen Verwandtenbesuch.

KURT FORSTNER

# Radiostars

Großer Erfolg für die Hauptschule Lavamünd: Sie wurde beim europäischen Medienbildungswettbewerb für ihr Radioprojekt ausgezeichnet. 450 Projekte wurden insgesamt eingereicht.

### DATEN UND FAKTEN

**Projekt.** Die Hauptschule Lavamünd gewann mit ihrer Radiosendung beim europäischen Medienbildungswettbewerb.

**Schüler.** Chris Herzele, Alexander Thonhauser, Christoph Lamprecht, Tabea Hansche, Julia Thümmerer, Julia Kastionig, Selina Leitner, Valerie Logar, Christine Tschreschnig, Bernadett Maier und Melanie Woltsche.

JOSEF EMHOFER

Im Oktober 2009 entstand von elf Schülern der damaligen 3a der Hauptschule Lavamünd mit ihren Lehrern im Rahmen einer interkulturellen Medienwerkstatt die gemeinsame Idee. „Die Schüler sollen den kreativen Umgang mit dem Medium Radio lernen und die Gestaltung einer Radiosendung von der Idee bis zur Präsentation umsetzen“, beschreiben die Projektleiter **Margit Meyer** und **Herbert Kienzer** das Projekt „Happy Hour – eine Stunde Radiosendung“ an der Schule. Nun wurde es anlässlich des diesjährigen europäischen Medienbildungswettbewerbs mit dem „Media Literacy Award“ (MLA) ausgezeichnet.

### Im Vorjahr für Film geehrt

Alljährlich werden dabei von einer hochkarätigen Jury die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an europäischen Schulen ermittelt. Insgesamt wurden heuer 450 Projekte aus den Kategorien Video, Radio, Multimedia und Print eingereicht. „Das ist eine Bestätigung

unserer guten Arbeit an der Schule. Schon im Vorjahr konnten wir den Preis in der Kategorie Film einheimen“, freut sich der provisorische Schulleiter **Werner Sternjak**.

### Dreitägiger Workshop

Zu Beginn des Projekts fand ein dreitägiger Radio-Workshop an der Schule statt. Dabei bekamen die Schüler vom Kärntner Medienzentrum eine Einschulung in die Technik des Radiomachens. Danach ging es fleißig an die Arbeit: „Die Schüler führten unter anderem im Schulhaus und im Ort Interviews, nahmen Geräusche auf und trugen Lesestücke vor. Darüber hinaus lernten sie, wie man richtig mit dem Mischpult umgeht und wie man Audios richtig schneidet und zu einer Radiosendung verwendet“, verrät Meyer.

Bereits im Juni wurde das Projekt an der Hauptschule vorgestellt. „Die äußerst erfrischende Radiosendung der Hauptschule Lavamünd war sehr unterhaltsam und gut strukturiert“, so der Abschlussbericht der Jury für den MLA.

## Lavanttaler Querflötistinnen waren erfolgreich

WOLFSBERG. Beim bundesweiten Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der am Wochenende in Tulln in Niederösterreich über die Bühne ging, nahmen heuer 47 Ensembles aus ganz Österreich teil – darunter vier aus Kärnten. Den Gesamtsieg mit 100 Punkten konnten die „Brass Boys“ aus Spittal mit nach Kärnten neh-

men. Die einzige Lavanttaler Partie waren die „Devil Flutes“ mit **Julia Baumgartner** (Bergkapelle St. Stefan), **Sandra Joham** (Musikkapelle Theißenegg), **Sandra Tengg** (Trachtenkapelle St. Margarethen) und **Selina Fritzl** (Stadtkapelle Wolfsberg). Die Querflötistinnen erzielten sich 90 von 100 möglichen Punkten.

# von morgen ganz groß



Die Lavamünder Hauptschüler versuchten sich im vergangenen Schuljahr erfolgreich als Radiomoderatoren EMHOFER

### AKTUELL

#### Eigenes Rad-Team

WOLFSBERG. Die Autobahnmeisterei Wolfsberg hat seit heuer ein eigenes Rad- und Bike-Team, kurz ABM-Biker. Auf Initiative von **Reinhold Taupe** und **Horst Findenig** wurde das Team, das bereits fünf Sternfahrten hinter sich hat, ins Leben gerufen. Die Ausfahrten für das nächste Jahr sind schon in Planung.

#### Interessante Vorträge

WOLFSBERG. Im Medienzentrum des Schulzentrums Wolfsberg fanden kürzlich zwei interessante Vorträge statt. Den Referenten **Eugen Freund** (ORF-Korrespondent) und **Peter Hauser** (Bezirkspolizeikommandant) gelang es, hunderte Schüler für Weltpolitik, Literatur und Sport zu begeistern.

#### „Krimineller“ Workshop

WOLFSBERG. Die Volkshochschule Wolfsberg veranstaltete am 2. und am 9. November (jeweils Dienstag) in Zusammenarbeit mit der Polizei einen kostenlosen Workshop zum Thema „Schutz vor kriminellen Handlungen“. Anmeldungen für den Workshop sind erforderlich – am besten telefonisch unter (0 50) 477 72 03.

#### 150 Gratis-Tickets

WOLFSBERG. Beim morgigen Heimspiel des WAC in der Lavanttal-Arena (18.30 Uhr) gibt es eine Fan-Aktion von **Toto**. Die ersten 150 Besucher erhalten an der Container-Kassa vor dem Haupteingang gegen Vorweis einer Toto-Quittung die Eintrittskarte gratis. In der Pause gibt es ein Gewinnspiel, wo 100 Euro in bar winken.

### REAKTION

#### FPK fehlt der Mumm

Zum Artikel „Vor Referatswechsel fliegen Giftpfefle“ vom 23. 10.

Ich halte fest, zu den in periodischen Abständen zumeist in der Lavanttal-Ausgabe der *Kleinen Zeitung* veröffentlichten Verbalgerüssen von Gemeinderat **Harald Trettenbrein** (FPK) keine Stellungnahme mehr abzugeben. Dies hat mehrere Gründe. Dieser Multifunktionär operiert seit Jahren mit Halbwahrheiten, Unwahrheiten, Mutmaßungen und Beleidigungen. Leider findet er in der *Kleinen Zeitung* seit Jahren Gehör. Vermutlich, weil die Redaktion das für Journalismus hält. Ich bezeichne Multifunktionär **Trettenbrein** als „letztklassigen Typen“, mit dem ich nichts zu tun haben wolle. Das muss selbst ei-

## Einbruch-Serie im Bezirk geht weiter

In drei Firmen in Zellach wurde eingebrochen.

WOLFSBERG. Eine Einbruchserie beschäftigt derzeit die Inspektionen Wolfsberg. Zwischen Samstag und Montag brachen unbekannte Täter im St. Gertrauden-Zellach in drei Firmen ein. Die Beute: eine Digitalkamera, ein Notebook um rund 100 Euro. Der Sachschaden, durch alle drei Einbrüche entstanden, beläuft sich auf über 1000 Euro. „Die Spuren wurden durch die drei Einbrüche derselben Tätergruppe geordnet“, heißt es seitens der ständigen Polizeiinspektion.

In Wolfsberg trieben die Täter am Dienstag unbekanntes Unwesen. Aus dem Lagergebäude eines Energieversorgers in Ritzing wurden zwei Computer, zwei Monitore, eine Kaffeemaschine, diverse Elektroinstallationsmaterialien wie Bargeld aus zwei Handtaschen gestohlen.

nem Bürgermeister ergründen. Nun blicken die *Wolfsberger* gespannt auf den Referatswechsel des Rathauses, denn zu einem angekündigten Referatswechsel kommen sie nicht. Ich darf Ihnen prophezeien, dass die FPK-Herrschaften werden das Finanzreferat nicht kraus machen und ergreifend deshalb nicht aufgeben. Ich hoffe, weil ihnen der Mumm fehlt. Das würde dann ja bedeuten, Verantwortung übernehmen. Ich müsste mich so sehr täuschen, wenn es nicht wäre. **Gerhard Seifried** (SPÖ)

Bürgermeister von Wolfsberg

### In eigener Sache

Bitte halten Sie sich in Ihren Leserbriefen so kurz wie möglich.